

Aktuell

Kita «Nepomuk» in neuen Räumlichkeiten

Am Montag, 27. Juni, war es soweit. Der Verein Kindertagesstätte erhielt den symbolischen Schlüssel zu den neuen Räumlichkeiten der Kita «Nepomuk» an der Rössligass in Eschenbach. Co-Leiterin Susanne Schlumpf nahm den Schlüssel stellvertretend für den Verein und ihre Co-Leiterin Isabelle Gmür entgegen. Der Umzug konnte früher als geplant stattfinden, das freut nicht nur den Kita-Vorstand, sondern auch alle anderen Beteiligten.

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Vertreter der Gemeinde und

der Kita sowie Architekt Benno Schubiger zur offiziellen Schlüsselübergabe bei den umgebauten Räumlichkeiten an der Rössligass in Eschenbach. Gemeindepräsident Josef Blöchlinger liess es sich nicht nehmen, allen Anwesenden zum Erfolg des Umbaus zu gratulieren. In einer kurzen Begrüssungsrede machte er darauf aufmerksam, wie wichtig eine gute Kinderbetreuung ist und wie Eschenbach mit den neuen Räumlichkeiten für eine noch bessere Betreuung einen wichtigen Stein als «Vorstufe» zur Kindergarten- und Schulzeit legt.

Reibungsloser Umbau

Abgesehen von den paar unliebsamen Überraschungen, die ein älterer Bau mit sich bringen kann, verlief der Umbau reibungslos. Dies nicht zuletzt aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit zwischen dem PS Planungsbüro Schubiger AG, Uznach, und der Gemeinde als Bauherrin, welche auch immer wieder in Kontakt mit dem Verein Kindertagesstätte stand. Der Umbau bzw. die neue Kindertagesstätte erfüllt alle Anforderungen einer modernen Kinderbetreuung sowie alle gesetzlichen Vorlagen.

Michaela Tomasi, Vereinspräsidentin a.i., bediente sich bei ihrer Dankesrede eines Zitats aus dem letzten Eschenbach aktuell-Editorial des Gemeindepräsidenten. Die leicht angepasste Redewendung «Alles neu macht der JuLi» passe perfekt und alle seien sich einig: «Mir freued üs wie Maiechäfer!». Auch Tomasi betonte die konst-

Editorial



Zu viel Patriotismus?

Sie, jetzt muss ich Ihnen etwas beichten und eingestehen. In der letzten Ausgabe habe ich den Mund wohl etwas zu voll genommen. Ich bluffte mit

der Aussage, dass ich, nachdem ich den Weltmeister im Fussball mit Deutschland richtig vorausgesagt hatte, auch schon den Europameister vor dem Endspiel, so quasi „im Urin“ spüre. Für diese Weissagung hatte ich einfach ein intensives, nationales, ja echt patriotisches Gefühl in mir, dass unsere Schweiz, wir Schweizer, das Wunder schaffen könnten, den Titel des Europameisters zu holen. Die Liebe zum Heimatland stand fussballerisch im Zentrum meiner Gefühlswelt. Gut ich muss eingestehen, dass ich nach dem eher glücklichen Sieg gegen Al-

banien und den zwar guten Spielen gegen Frankreich und Rumänien, aber beide unentschieden gespielt, schon ein wenig ins Zweifeln kam, ob mein patriotischer Tipp erfüllt würde.

Das Spiel im Achtelfinal gegen Polen war die nächste entscheidende Hürde, die zu überstehen war. Von Beginn weg, mit Vorschau und allem Drum und Dran inklusive, habe ich das Spiel gespannt verfolgt. Voller Stolz lauschte ich der Nationalhymne, ich stand vor dem Fernseher, die rechte Hand am Herz. Leise sang ich die Nationalhymne mit. Im Grossformat schwenkte die Kamera zu den Spielern. Da standen sie, wie eine Eins, in Reih und Glied. Bei der näheren Einstellung sah ich, dass da gar nicht alle meine Gefühle von Patriotismus teilten. Stumm und mit leerem Blick standen sie da, für mich scheinbar ohne Nationalstolz. Erst als die Kamera dann zum Ende der Mannschaft schwenkte, sah ich ein paar Spieler, die doch noch aus

Begeisterung die Hymne mitsangen. Das Ende des Matches ist schnell erzählt. Aus der Traum, es hat nicht sein sollen. Ich möchte die Leistung unserer Nationalmannschaft wirklich nicht schmälern. Shaqiri hat ein Traumtor geschossen. Am Schluss hat es halt doch nicht gereicht. Die Leistung war mehr als o.k., aber trotzdem hat mich halt doch etwas gestört, nämlich, dass unsere Mannen den Text unserer Nationalhymne nicht können. Nun, diese EM ist für uns vorbei, eine neue Chance wartet und ich hoffe jetzt fest, dass alle Spieler für die nächste WM- oder EM-Runde im Rahmen einer „Zusatzausbildung“ mindestens die erste Strophe unserer Nationalhymne lernen, damit sie aus voller Kehle noch mehr Schweiz demonstrieren können. Oder verlange ich etwa zu viel Patriotismus...?! Ich wünsche Ihnen erholsame Ferien.

Josef Blöchlinger,
Gemeindepräsident

ruktive und zielführende Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten und bedankte sich im Namen des Vereins für die entgegengebrachte Wertschätzung von Gemeinde und Schule. Dass sie diesen Umbau mit einem «Kitaerfahrenen» Planungsbüro umsetzen konnten, war zudem von enormem Wert und mit ein Grund für den reibungslosen Ablauf.

Benno Schubiger, Inhaber der PS Planungsbüro Schubiger AG, der stellvertretend für den Bauleiter, Hans Blöchlinger, an der Schlüsselübergabe teilnahm, zeigte sich ebenfalls begeistert vom Ergebnis. Als Dank



Schlüsselübergabe (Susanne Schlumpf, Co-Leiterin der Kita und Hansjörg Hunziker, Leiter der Abteilung Liegenschaften & Strassen)

Die neuen Räumlichkeiten der Kita erstrahlen in hellem Licht. Die Besonderheiten des bestehenden Gebäudes wurden gekonnt miteinbezogen.

Fakten & Zahlen

2004:

Gründungsjahr Kita «Nepomuk» / Verein Kindertagesstätte

12:

Anzahl betreute Kinder pro Tag

37:

Anzahl betreute Tageskinder gesamt

40:

Anzahl Mittagstischbesucher (Inkl. Betreuerinnen und über 4 Wochentage verteilt. Siehe Inserat S. 18.)



Erfolgreiche Lernende

Auch in diesem Jahr können die Lernenden der Gemeindeverwaltung, des Werkdiensts und des Hausdiensts der Schulen auf ein erfolgreiches Qualifi-

kationsverfahren zurückblicken und bald ihr Fähigkeitszeugnis anlässlich der Diplomfeiern entgegennehmen. Der Gemeinderat wie auch das Personal aus Verwaltung, Schule, Werk- und Hausdienst gratulieren herzlich zu den bestandenen Prüfungen!

für den Auftrag belohnte er die Kita mit einem Gutschein im Wert von 500 Franken, um einen noch offenen, freien Wunsch zu erfüllen. Die so schon gute Laune der Vertreterinnen des Vereins erhellte sich noch mehr und die Vorfreude auf den Umzug lag förmlich in der Luft.

Start an der Rössligass

Der Betrieb an der Rössligass 5 startete am Mittwoch, 6. Juli 2016. Beim Umzug vom 30. Juni bis 5. Juli halfen Mitarbeitende der St. Galler Kantonalbank (Freiwilligenarbeit) sowie Werkdienstmitarbeitende und Freunde des Vereins.

Tag der offenen Tür

Ein Tag der offenen Tür für die breite Öffentlichkeit ist am Samstag, 15. Oktober 2016, anlässlich des Eschenbacher Jahrmarkts (Chilbisamstag) geplant.

Anzeige



CREATIV-PLANBAU
www.creativ-planbau.ch

Exklusive Ideen inklusive!